

Liebe Freund:innen,

im Jahr 1998 durfte ich zum ersten Mal mein Kreuz bei einer Wahl machen. Mir war es damals schon wichtig, mit meiner Stimme zu Umwelt- und Klimaschutz, Atomausstieg und einer nach vorn gewandte Gestaltung unserer Gesellschaft beizutragen. Es hat gedauert, bis ich Mitglied unserer Partei geworden bin. Auslöser war die Wahl Thomas Kemmerichs mit den Stimmen der AfD zum Ministerpräsidenten am 5. Februar 2020. Noch am selben Abend habe ich meinen Mitgliedsantrag abgeschickt. Es reichte mir nicht mehr, nur ein „grünes Kreuz“ zu machen – ich wollte auch als aktiver Bündnisgrüner unsere Demokratie schützen und Politik in meiner Heimat Thüringen mitgestalten.

Nicht dass ich vorher unpolitisch war. Als Koordinator des Eine Welt Netzwerk Thüringen habe ich mich viele Jahre für eine global nachhaltige Politik in Thüringen eingesetzt und an dieser aktiv mitgewirkt. Dort habe ich das Organisieren, sozusagen von der Pike auf, gelernt. Über viele Jahre habe ich Projekte und Kampagnen konzipiert und umgesetzt, habe Finanz- und Personalverantwortung übernommen und mich im strategischen Denken geübt. Im Bundesverband der Eine Welt Landesnetzwerke, der agl, habe ich darüber hinaus vier Jahre als Vorstand auch diese Perspektive auf Verbandsarbeit kennen und schätzen gelernt.

Als sachkundiger Bürger im Finanzausschuss und Mitglied des Beirats für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in Jena sammle ich seit 2022 Erfahrungen in der Kommunalpolitik. Seit März 2023 darf ich als Referent für Bildung, Jugend und Kinder unserer Landtagsfraktion auch Bündnisgrüne Landespolitik mitgestalten. Ich will nun den nächsten Schritt gehen und meine Erfahrung in den Landesvorstand einbringen. In den Monaten vor den anstehenden Wahlen möchte ich die Arbeit unseres Landesverbands mit meinen Fähigkeiten, lösungsorientiert zu denken, Mitstreiter:innen mitzunehmen und mich schnell auf neue Situationen einlassen zu können, unterstützen.

Deshalb bewerbe ich mich als Beisitzer im Landesvorstand und bitte Euch dafür um Euer Vertrauen.

Die Chance auf ein gutes Leben in Würde und Freiheit darf nicht davon abhängen, auf welchem Teil der Erde man geboren wird, welche Berufsabschlüsse die Eltern haben oder welche Hautfarbe man hat. Gerechtigkeit und Chancengleichheit sowie die Universalität der Menschenrechte sind für mich daher meine Richtschnur. Dies gilt besonders bei den Themen, die mir politisch am Herzen liegen: Nachhaltige Entwicklung und Bildung.

Nachhaltige Entwicklung ist für mich kein leerer Begriff, sondern Haltung. Eine Haltung, mein Leben nicht auf Kosten anderer Menschen zu leben. Egal ob durch Ausbeutung bei der Herstellung vermeintlich billiger Kleidung in Südostasien, die Auswirkungen des



Tim Strähnz

1980 geboren in Jena

Bis 2000 zur Schule gegangen in Berlin (West) und Rottenburg am Neckar

2000/01 Zivildienst geleistet im Wohnheim für behinderte Menschen, Rottenburg am Neckar

2001 bis 2006 Humanmedizin an der FSU Jena studiert

Von 2006 bis 2012 Erfahrungen in der Gastronomie gesammelt

2008 bis 2023 im Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. Leiter verschiedener Bildungsprojekte und Koordinator des Netzwerks

Seit 2023 Referent für Bildung, Kinder und Jugend unserer Landtagsfraktion

Klimawandels in den Ländern der Subsahara oder ein Einmauern in der Festung Europa. Eine Haltung, die unsere planetaren Grenzen respektiert. Eine Haltung für das Hier und Jetzt und nicht erst Morgen. Doch ist nachhaltige Entwicklung nicht einfach eine Frage individuellen Verhaltens, die man sich – so der häufige Vorwurf – erst einmal leisten können muss. Nachhaltige Entwicklung ist ein Auftrag für soziale und ökologische Politik. Und dabei geht es mir darum, global zu denken und lokal zu handeln und dabei ganz konkret hier vor Ort in Thüringen das Nötige anzupacken.

Bildung wiederum ist für mich der Schlüssel zu Teilhabe und der Fähigkeit, Gesellschaft aktiv mitgestalten zu können und nicht das Eintrichtern von Wissen und dessen Wiedergabe. Gerechte Bildung heißt für mich: Sie ist für alle da, fördert individuell nach den jeweiligen Bedürfnissen und ist für alle Menschen gut – ein Leben lang. Auch dies bedarf, wie bei der nachhaltigen Entwicklung, eines Blicks auf das gesamte System. Zudem muss es darum gehen, die Bedürfnisse von Lernenden und Lehrenden ernst zu nehmen. Bündnisgrüne Bildungspolitik ist für mich auch Sozialpolitik, denn sie unterstützt Menschen dabei, unabhängig ihrer Herkunft oder Einschränkungen, ihren Weg zu finden und ihr Leben zu gestalten.

Ich freue mich, wenn Ihr mir nun die Chance gebt, bündnisgrüne Politik auch im Landesvorstand mitzugestalten.

Ich bin Tim Strähnz, 1980 in Jena geboren, als Kind in „den Westen“ ausgereist und als Erwachsener wieder zurück nach Thüringen gekommen. Mein Leben hat viele Brüche – es hat mich reicher gemacht und ich bin neugierig und offen geblieben.